

Key Takeaways: Haufe KI-Online-Konferenz



KI-Projekte als High Risk? – Worauf es bei der rechtssicheren Gestaltung ankommt

Viele Unternehmen wollen KI nutzen, aber stehen vor der Frage: Wie gelingt das **rechtssicher** und **verantwortungsvoll**? Besonders im HR-Bereich, wo KI als **Hochrisiko-Anwendung** gilt, treffen hohe Erwartungen auf komplexe Anforderungen. Sichere Experimentierräume für Mitarbeitende, belastbare Rahmenvereinbarungen und eine gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden hier zum Erfolgsfaktor. Im Gespräch mit **Christoph Pause**, Haufe Newsportale, zeigt **Prof. Dr. Björn Gaul**, Partner bei CMS Hasche Sigle und Mitglied des Ethikrats HR Tech, wie Unternehmen diesen Spagat meistern können – mit pragmatischen Ansätzen, die **Sicherheit** und **Fortschritt** vereinen.



Der EU AI ACT: Orientierung statt Entwarnung

01

Der **EU AI Act** ist ein **Meilenstein für die Harmonisierung** des KI-Einsatzes in Europa. Doch die Umsetzung bleibt anspruchsvoll: Vorschriften werden nur schrittweise eingeführt, einzelne Fristen sind noch offen.

Was HR schon heute wissen sollte: KI-Systeme im HR-Bereich werden häufig als Hochrisiko-KI eingestuft. Hier verlangt der AI ACT strenge Vorgaben, die jedes Unternehmen umsetzen muss. Verantwortlich ist nicht nur IT und Legal, sondern auch HR selbst.



Die 3 Kernrisiken für HR: Daten, Geheimnisse, Diskriminierung

02

Prof. Dr. Gaul sieht im HR-Bereich drei Risiken besonders kritisch:



Daten

Welche Daten fließen in KI-Tools und -Systeme? Wie werden sie verarbeitet?



Geschäftsgeheimnisse

Wie wird mit internen und vertraulichen Informationen umgegangen?



Diskriminierung

Können KI-generierte Ergebnisse zu Benachteiligungen führen?



KI wird sich durchsetzen und wir müssen Mittel und Wege finden, gemeinsam mit dieser Technik umzugehen. Furcht ist der falsche Ansatz. Ich glaube, es gibt genügend andere – vernünftige, transparente – Wege in die Zukunft.

— Prof. Dr. Björn Gaul, Partner CMS Hasche Sigle und Mitglied Ethikbeirat HR Tech





So gelingt der Einstieg: Sensibilisieren, regulieren, absichern

03

Der Start mit KI ist kein juristisches Großprojekt, sondern beginnt ganz praktisch bei den Mitarbeitenden.

1. **Sensibilisieren:** Mitarbeitende sollten wissen, wie KI funktioniert, welche Risiken sie birgt und dass sie menschliche Arbeit nicht ersetzt. Die Kontrolle der Ergebnisse ist unverzichtbar.
 2. **Regulieren:** Klare Regeln schaffen Sicherheit. Eine KI-Policy legt fest, wann KI genutzt wird – mit welchen Daten und in welchen Systemen.
 3. **Absichern:** Befähigung bedeutet Ausprobieren, aber am besten ohne Risiko. Enterprise-Lösungen oder API-basierte Systeme bieten geschützte Räume, in denen Mitarbeitende experimentieren und lernen können.
- › Regeln, die nur auf dem Papier existieren, schützen nicht! Die Anwendbarkeit zählt: Sie müssen verständlich kommuniziert, durch Schulungen erprobt und technisch unterstützt werden.



Klare Regeln, klare Verantwortung

04

Jede Nutzung von KI kann Beteiligungsrechte des **Betriebsrats** auslösen. Eine frühzeitige Einbindung der **Arbeitnehmervertretung** ist daher entscheidend.

- **Kurzfristig:** Um mit ersten Piloten zu starten, kann eine **informelle Abstimmung** ausreichen.
- **Langfristig:** Klare Rahmenregelungen sind unbedingt notwendig. Eine **Rahmen-Betriebsvereinbarung** regelt den gesamten Prozess, ergänzt durch **Einzelvereinbarungen**, die Spezifika klären. Außerdem kann ein „**Code of Ethics**“ ergänzt werden, der Transparenz und Kontrolle stärkt.

Warum klare Regeln so wichtig sind? Im Zweifel haftet der Arbeitgeber – auch für Fehler von Mitarbeitenden. Nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, etwa bei der Nutzung verbotener Tools, haften Mitarbeitende.

Besser arbeiten mit KI:
KI mit Verantwortung.
Fachwissen mit Zukunft.

HAUFE

Haufe verbindet smarte und einzigartige Lösungsangebote mit rechtssicherem Fachwissen und bietet somit HR-Abteilungen, Steuerkanzleien und anderen Corporate Services die perfekte Unterstützung bei ihrer täglichen Arbeit und macht sie startklar für neue Themengebiete. Mit KI denken wir diesen Anspruch konsequent weiter: Von reiner Information hin zu integrierten, vertrauenswürdigen Lösungen, die Fachkräfte im Arbeitsalltag wirklich unterstützen.

Dieser Inhalt basiert auf der Keynote „**KI-Projekte als High Risk? – Worauf es bei der rechtssicheren Gestaltung ankommt**“ von Prof. Dr. Björn Gaul, Partner CMS Hasche Sigle und Mitglied im Ethikrat HR Tech, und Christoph Pause, Haufe Newsportale, im Rahmen der Haufe KI-Online-Konferenz – mit über 10.000 Anmeldungen Deutschlands größte KI-Online-Konferenz.

Höhepunkte der KI-Online-Konferenz